

PROGRAMM 14. – 27. März 2022

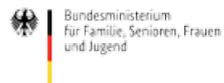
An den Nachmittagen und abends finden Vorträge, Lesungen, Podiumsdiskussionen und Kulturveranstaltungen für die breite Öffentlichkeit in digitalen sowie analogen Räumen statt.

Aufgrund der aktuellen Situation kann es zu kurzfristigen Änderungen der Veranstaltungen wie beispielsweise die Änderung des Ortes oder Absagen kommen. Alle Informationen sind tagesaktuell auf der Homepage zu finden. Bitte erkundigen Sie sich vor Veranstaltungsbeginn, ob und wie die Veranstaltung stattfindet. Wenn Sie sich angemeldet haben, werden wir Sie kontaktieren.



Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Demokratie *leben!*

Veranstaltungen Öffentlichkeit



Mo. 14. 3., 21:00 Uhr	Auftaktveranstaltung im Theater Rampe und Raketen Radio SAVE THE DATE!
Di., 15.3.	Nie wieder? – Kontinuitäten und Strategien gegen aktuellen Antisemitismus
Mi., 16.3.	Schwieriges Erbe – Koloniale Spuren gestern, heute und morgen
Mi., 16.3.	DOK OUT - Filmvorstellung „I'm not your negro“
Mi., 16.3.	Hasnain Kazim: Mein Kalifat
Mi., 16.3.	Mahnwache im Gedenken an die Todesopfer rassistischer Gewalt
Do., 17.3.	Infoabend: Start with a Friend
Do., 17.3.	Bildungsgerechtigkeit: Diskriminierung von Kindern und Jugendlichen
Fr., 18.3.	Jam Session mit MUSAIK
Sa., 19.3. + So., 20.3.	Theater: FIGURA GRATA
Sa., 19.3.	Critical Bodies – TanzTheater der Salamaleque Dance Company/Dancers across Borders
Sa., 19.3.	Internationaler Aktionstag gegen Rassismus
Sa., 19.3.	Love hurts – ein interkulturelles Theater-Experiment
So., 20.3.	Ausstellungseröffnung Black is Beautiful
Mo., 21.3.	Jewish Pride - Zwischen Fremdzuschreibung und Selbstbehauptung
Mo., 21.3.	Generationenwechsel I – Gurbet – غربة
Di., 22.3.	MALONDA: Gespräch und Performance
Mi., 23.3.	Zwischen Gastarbeiter*innenschaft und der rassistischen Diskussion rund um „Nafris“
Mi., 23.3.	"Eine Stunde ein Jude". Geschichten gegen Antisemitismus
Do., 24.3.	Bücher zur Zeit
Do., 24.3.	Wir, die Kinder der kleinen Mehrheit
Do., 24.3.	Speaker's Corner – Mal angenommen...
Do., 24.3.	Online-Autorenlesung mit Tete Loeper: Barfuß in Deutschland
Fr., 25.3.	Tanz der Vielfalt
Fr., 25.3.	Diskriminierung oder Kulturunterschiede: Wie Menschen auf dem deut. Arbeitsmarkt ticken
Sa., 26.3.	Zu gefährlich fürs Netz – Texte aus der Schublade
Sa., 26.3.	Rassismus und koloniale Gewalt
So., 27.3.	Tödlicher Rassismus. Polizei und Völkermord im Nationalsozialismus
So., 27.3.	Rassismus bei Immanuel Kant

Montag, 14. März, ab 21:00 Uhr
Live im Theater Rampe und im Raketen Radio

Ort: Theater Rampe
Filderstraße 47, 70180 Stuttgart

SAVE THE DATE!

MONTAGE

THEATER
RAMPE

Auftaktveranstaltung im Theater Rampe und Raketen Radio

Auftakt der Aktionswochen gegen Rassismus 2022

Solidarität mit wem?

Warum hatten die Black Life Matters Demos 2020 eine so große Resonanz und die zu Hanau nicht? Warum bringt unsere Gesellschaft den eigenen Mitbürger*innen mit kurdischen, türkischen, bulgarischen, bosnischen, afghanischen Migrationshintergründen oder Angehörigen der Roma und Sinti nicht die gleiche Empathie und Solidarität entgegen? Was bedeutet das für die Arbeit postmigrantischer und antirassistischer Aktivist*innen?

Mit diesen Fragen setzt sich zum Auftakt der Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart ein breitgefächertes Panel auseinander, eingeladen sind Kemal Ahmed, (Anlaufstelle Pro Sinti & Roma), Kerim Arpad (Deutsch-Türkisches Forum), Farina Görmar (Afrokids International) und Naemi Mirene Makiadi (Initiative Schwarze Menschen in Deutschland). Mit ihnen diskutieren die Moderator*innen Alik Schäfer und Andreas Vogel, das Publikum kann sich live vor Ort oder via Chat von zuhause aus am Gespräch beteiligen.

Die kostenlose Veranstaltungsreihe "Montage", die sich mit Populärkultur und Themen aus Politik und Gesellschaft beschäftigt, findet seit 2015 im Theater Rampe statt. Die Macher*innen Piltz, Schäfer & Vogel sind für das Programm verantwortlich, jeden Montag gibt es eine Veranstaltung vor Publikum, die in Corona Zeiten auch live als Radiosendung im Netz übertragen wird.

Weitere Infos finden Sie in Kürze auf der Webseite der Aktionswochen gegen Rassismus und auf Social Media.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der MONTAGE Reihe statt.



Dienstag, 15. März, 18:00 – 19:30 Uhr
Online ((-))



Nie wieder? – Kontinuitäten und Strategien gegen aktuellen Antisemitismus

Vortrag und Gespräch

Der Vortrag führt in die aktuellen Erscheinungsformen und Funktionen von Antisemitismus ein und stellt zentrale Befunde zu dessen Verbreitung in unserer Gesellschaft dar. Ein wichtiger Aspekt liegt dabei auf den von neueren qualitativen Studien untersuchten Erfahrungen von Jüdinnen*Juden mit Alltagsantisemitismus in Deutschland und Europa. Abschließend werden staatliche und zivilgesellschaftliche Strategien gegen Antisemitismus vorgestellt und die Frage nach der persönlichen Positionierung und Handlungsmöglichkeiten gestellt.

Zielgruppe: Offen für alle Erwachsenen

Veranstalter*in: Initiative IWgR

Referent*in: Sybille Hoffmann ist in der Lehrerinnenbildung gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus tätig. Als freiberufliche politische Bildnerin gibt sie Vorträge und Workshops im Bereich Antisemitismus, Antidiskriminierung und diversitätssensible Professionalisierung.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail bis 13. März 2022 unter aktionswochen@sjr-stuttgart.de.

Der Link zur Veranstaltung wird nach der Anmeldung zugeschickt.

Mittwoch, 16. März, 18:30 – 20:00 Uhr

Ort: Linden-Museum Stuttgart
Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart 



Schwieriges Erbe – Koloniale Spuren gestern, heute und morgen

Themenführung (für Erwachsene)

Die Folgen der Kolonialzeit wirken bis in die Gegenwart fort. Ihre Spuren sind besonders in den ehemaligen Kolonien, aber auch in unserem Alltag sichtbar – ob in Form von Rassismus oder kolonialer Denkmäler im Stadtraum. Wir setzen uns mit den Auswirkungen des Kolonialismus in Stuttgart und Württemberg und den Kontinuitäten bis heute auseinander. Dabei soll nicht nur die Geschichte des Linden-Museums im Fokus stehen, sondern auch die Frage, wie koloniales Denken und Handeln uns noch immer beeinflussen.

Zielgruppe: Erwachsene

Veranstalter*in: Linden-Museum Stuttgart

Anmeldung bis 9. März 2022 unter fuehrung@lindenmuseum.de oder Tel. 0711 2022-579 (Di, Mi, Do, 9.30-12 Uhr u. 14-16 Uhr. Schulferien: nur Do)



LINDEN-MUSEUM STUTTGART
Staatliches Museum für Völkerkunde

Mittwoch, 16. März, 19:30 – 22:00 Uhr
Ort: Forum 3 e. V.
Gymnasiumstrasse 21, 70173 Stuttgart



DOK OUT - Filmvorstellung „I‘m not your negro“ Filmvorführung

Der Film erzählt die Biografie von James Baldwin, einem der wichtigsten US-amerikanischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. In seinen Texten hat sich Baldwin vor allem mit Fragen von Identität, Sexualität, und Rassismus auseinandergesetzt. Anhand von Lebensgeschichten dreier ermordeter Freunde Baldwins aus der US-amerikanischen Bürger*innenrechtsbewegung (auch Martin Luther King gehörte dazu) wird eine Geschichte des strukturellen, institutionellen und alltägliche Rassismus in den USA erzählt. Im Anschluss an den Film besteht die Möglichkeit zu Diskussion und Austausch.

Zielgruppe: Offen für alle Interessierten

Veranstalter*in: Forum 3 e. V.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail bis 15. März 2022 unter kursbuero@forum3.de

FORUM 3

Mittwoch, 16. März, 19:30 - 21:00 Uhr

Ort: Stadtbibliothek Stuttgart

Mailänder Platz 1, 70173 Stuttgart



Hasnain Kazim: Mein Kalifat

Lesung und Gespräch

Lesung und Gespräch über Kazims Islamisierung des Abendlands!

Vor ein paar Jahren begann **Hasnain Kazim** sich als Kalif darzustellen. Das war seine nicht ganz ernst gemeinte Antwort auf die permanenten Ängste von Menschen vor einer „Islamisierung des Abendlandes“, wie auch auf Vorwürfe von Rechtsextremisten, er sei in Wahrheit ein „Islamist“, der die „Islamisierung Deutschlands“ vorantreibe. Doch schnell stellte Kazim fest, dass sich seine Kalifatspläne verselbständigten: In den sozialen Medien und bei Lesungen bekannten sich Fans zu ihrem „Kalifen“, sie wollten Wesir oder Mitglied des Harems werden. Viele fragten sehnsüchtig, wann endlich das Kalifat ausgerufen werde. Die gute Nachricht: Es ist endlich soweit! Und die noch bessere Nachricht: Der Kalif hat dabei ein geheimes Tagebuch geführt...

Autor*in: Hasnain Kazim, 1974 als Sohn indisch-pakistanischer Einwanderer in Oldenburg geboren, lebt als freier Autor in Wien. Er schreibt für unterschiedliche Medien, darunter ZEIT ONLINE und Deutschlandfunk Kultur. Von 2004 bis 2019 arbeitete er für SPIEGEL ONLINE und den SPIEGEL, die meiste Zeit davon als Auslandskorrespondent unter anderem in Islamabad, Istanbul und Wien.

Für seine Berichterstattung wurde er als "Politikjournalist des Jahres" geehrt und mit dem "CNN Journalist Award" ausgezeichnet. Er ist Autor mehrerer Bücher, u.a. "Post von Karlheinz" (2018), das seine Dialoge mit wütenden Lesern versammelt und viele Wochen auf der Bestsellerliste stand.

Zielgruppe: Alle Interessierten

Veranstalter*in: Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V.

Anmeldung: Reservierungspflicht! E-Mail: karten.stadtbibliothek@stuttgart.de, Tel. 0711 216-96527

Tickets: 4 € | ermäßigt 2,50 €

Mittwoch, 16. März, 19:00 Uhr

Ort: Geißstraße/Töpferstraße



Mahnwache im Gedenken an die Todesopfer rassistischer Gewalt

Mahnwache

Mahnwache im Gedenken an die Todesopfer rassistischer Gewalt, die im März 1994 in der Geißstraße 7 in Stuttgart ihr Leben verloren haben.

Ante B. (60 J.), Ljuba B. (55 J.), Zuzanna M. (57 J.), Athina S. (24 J.), Kristina S. (2 J.), Nebahat S. (27 J.), ihre Tochter Aynül S. (4 J.) und ihr ungeborenes Kind starben in der Nacht vom 15. auf den 16. März 1994 bei einem Brandanschlag auf das Mehrfamilien- und Geschäftshaus in der Geißstraße 7 in der Stuttgarter Altstadt.

Weitere 16 Bewohner*innen des vorwiegend von Arbeitsmigrant*innen und Geflüchteten bewohnten Hauses erlitten teils lebensgefährliche Verletzungen. Das Feuer war gegen drei Uhr nachts im hölzernen Treppenhaus gelegt worden.

Im Mai 1996 verurteilte die 1. Große Strafkammer am Stuttgarter Landgericht Andreas H, einen 25-jährigen Serienbrandstifter aus dem benachbarten Esslingen, unter anderem wegen siebenfachen Mordes und dutzendfachen Mordversuchs zu 15 Jahren Haft mit anschließender Sicherheitsverwahrung. Den Brandanschlag im Haus Geißstr. 7 gestand Andreas H. zwar in den polizeilichen Vernehmungen, vor Gericht bestritt er jedoch die Täterschaft. Andreas H. hatte ebenso eingestanden, aus "Ausländerhass" und Rache für einen Raubüberfall im April und Juni 1995 weitere sieben, überwiegend von türkeistämmigen Arbeitsmigrant*innen bewohnte, Mehrfamilienhäuser im benachbarten Esslingen nachts angezündet und danach mit Hakenkreuzen, SS-Runen und Parolen wie "Kanaken raus" und "Sieg heil" versehene Bekennerschreiben hinterlassen zu haben. Das Landgericht Stuttgart wertete die Bekennerschreiben jedoch nur als Versuche, mehr öffentliche "Beachtung" für die Brände zu erlangen. Gehasst, so die Lesart des Gerichts, habe Andreas H. lediglich diejenigen "Ausländer", die ihn überfallen hatten.

Zielgruppe: alle

Veranstalter*in: Aufstehen gegen Rassismus Stuttgart

Donnerstag, 17. März, 19:00 – 20:00 Uhr

Ort: Begegnungsraum

Infoabend: Start with a Friend

Infoabend für Menschen, die Interesse an einem Freundschaftstandem zwischen einem*einer Einwander*in und einem*einer Local haben.

Start with a friend schafft soziale Kontakte zwischen Einheimischen und Menschen, die neu nach Deutschland gekommen sind. Man bekommt eine eingewanderte Person als Freund*in vorgeschlagen und kann gemeinsam entscheiden, was man unternimmt. Durch diese Begegnungen fällt es neuen Menschen leichter in Stuttgart anzukommen und man kann gleichzeitig den eigenen Horizont erweitern. Unser Motto: Miteinander Füreinander! An unserem Infoabend treffen wir uns in lockerer Atmosphäre und stellen die Arbeit von Start with a friend vor. Dort treffen sich Menschen aus unterschiedlichen Ländern und mit verschiedenen Erfahrungen. Der Abend bietet die Möglichkeit Start with a Friend besser kennenzulernen. Außerdem können wir die Interessierten besser kennenlernen, um einen*eine tolle Tandempartner*in für ihn*sie zu finden.

Zielgruppe: Einwander*innen und Locals aus Stuttgart. Mindestalter ist 18 Jahre.

Veranstalter*in: Start with a Friend

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail unter: stuttgart@start-with-a-friend.de

Informationen zum Ort werden nach der Anmeldung zugeschickt.

**MITEINANDER
FÜREINANDER**



Donnerstag, 17. März, 19:00 – 21:30 Uhr
Online ((-))



Bildungsungerechtigkeit: Diskriminierung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im deutschen Bildungssystem

Fachvortrag mit Diskussion und Empowerment

Die Veranstaltung besteht aus zwei kurzen Vorträgen:

- 1) Bildungsnachteile von migrantischen Kindern heute: Daten und Fakten.
Welche sind die strukturellen Ursachen für die Benachteiligten?
- 2) Prävention gegen Diskriminierung – Wie können Kinder vor Ausgrenzungen geschützt werden?
Inhalt: Im Hinblick auf die anhaltende Benachteiligung von Kindern mit Migrationsgeschichten – von der Inanspruchnahme auf die FKB bis hin zur Erwerbung eines akademischen Abschlusses, stellt sich die Frage, was der Staat, die Familien und die Zivilgesellschaft tun könnten, um die Rechte der Kinder auf Entfaltung und Partizipation gemäß der UN-Kinderrechtskonvention und dem deutschen Grundgesetz umzusetzen.

Zielgruppe: Mütter und Vater mit Migrationshintergrund sowie interessierte Personen

Veranstalter*in: Forum Internationaler Frauen Baden-Württemberg e. V.

Referent*innen: Dr. rer. pol. Lucimara Brait-Poplawski ist Lehrbeauftragte der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg, Wissenschaftliche Beraterin und Vorstandsvorsitzende des FIF.

Dra. L.L.M. Carmen Marianella Maldonado Lopez ist Hochschuldozentin, Richterin a. D., derzeit Post-Graduation an der Universität Heidelberg.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail unter kontakt@forum-internationaler-frauen.org.

Der Link zur Veranstaltung wird nach der Anmeldung zugeschickt.

Freitag, 18. März, 18:00 – 20:00 Uhr
Ort: Verein für Internationale Jugendarbeit
Moserstraße 10, 70182 Stuttgart



Jam Session mit MUSAiK

Offener Workshop

Die Band „MUSAik“ lädt zu einer Jam-Session ein. Musik als akustische Erinnerung, wie auch als international verständliche Sprache hebt sich über nationale Grenzen hinweg. Musik tragen wir mit uns, sie ist Teil unserer Kultur und Persönlichkeit. Beim Zusammenkommen mit anderen können wir erleben, was passiert, wenn sich Genres mischen. Hier ist kein Platz für Stereotype und engstirniges Denken. Gemeinsam wollen wir erleben, wohin uns die Musik trägt. Wir freuen uns auf Musiker*innen und Musikbegeisterte, die mitmachen oder einfach nur zuhören möchten. Wir möchten uns auf Augenhöhe begegnen können und im anderen auch Teile von uns selbst entdecken.

Die Band "MUSAik" wird am Abend der Jam Session vor Ort sein und durch den Abend führen. Die Band ist durch den Treff Mosaik entstanden und schreibt und komponiert ihre Lieder selbst und lässt die vielfältigen kulturellen Einflüsse und Erfahrungen der Teilnehmer*innen in ihre Lieder einfließen. Durch die Auftritte auf vielen verschiedenen Stuttgarter Bühnen haben die Musiker*innen die Möglichkeit, das Stadtbild aktiv mitzugestalten und den Bereich des öffentlichen Lebens näher kennenzulernen.

Zielgruppe: offen für alle Interessierten

Veranstalter*in: Bereich „Mosaik – Kultur und Begegnung“ des Vereins für Internationale Jugendarbeit e. V.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail unter mosaik@vij-wuerttemberg.de



Samstag, 19. März + Sonntag, 20. März
19:00 Uhr

Ort: Junges Ensemble Stuttgart
Eberhardstraße 61a, 70173 Stuttgart



Theater: FIGURA GRATA

Theater für alle ab 12 Jahren

Wer sind wir? Wer waren wir? Wir setzen uns die Masken der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf und lassen die Grenzen zwischen Figur und Wirklichkeit verschwimmen. Wir beantworten Fragen und stellen neue, zeigen, was uns verbindet und uns trennt. Als Ensemble, als Gesellschaft, als Menschen. Die „FIGURA GRATA“ – die willkommene Figur – wird zum Sinnbild des Individuellen und zum Objekt allgemeiner Betrachtungen. Ein Stück von LABYRINTH, das uns, die anderen und vielleicht auch etwas bewegt.

Zielgruppe: Zuschauer*innen ab ca. 12 Jahren

Veranstalter*in: Junges Ensemble Stuttgart

Künstler*innen: Zu Gast im JES: LABYRINTH

Anmeldung: [Tickets reservieren](#)

Kinder/Jugendliche: € 5,50 | Erwachsene: € 8,00



Samstag, 19. März, 19:00 – 20:30 Uhr

Ort: Stadtteilhaus Mitte

Christophstr. 34, 70180 Stuttgart



volkshochschule
stuttgart



Critical Bodies

TanzTheater der Salamaleque Dance Company/Dancers across Borders

Tanztheater

Wer bin ich, wenn ich alleine bin? Wer bin ich im Zusammenspiel mit anderen? Was passiert mit meinem Körper, wenn ich liebe, leide, fliehe und wie kann ich ankommen und dazugehören? Mit diesen Fragen setzt sich die Salamaleque Dance Company/Dancers across Borders in diesem multimedialen Tanztheater auseinander.

Zielgruppe: offen für alle

Veranstalter*in: vhs stuttgart, Salamaleque e. V., Stadtteilhaus Mitte

Anmeldung über Salamaleque@gmx.de



Samstag, 19. März, 15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Schlossplatz



Internationaler Aktionstag gegen Rassismus

Infostand mit Kundgebung

Am 21. März 2022 ist wieder der Internationale Aktionstag gegen Rassismus. Weltweit gehen an diesem Tag Menschen auf die Straße, auch in Deutschland werden vielerorts Aktivitäten stattfinden. In Stuttgart lädt „Aufstehen gegen Rassismus“ am 19. März zu einer Kundgebung ein. Aufstehen gegen Rassismus beteiligt sich an der internationalen Initiative „World against Racism“. Mit Infoständen und Redebeiträgen werden wir an diesem Tag in Stuttgart präsent sein. Zeigen wir gemeinsam, dass wir Nazis und Rassist*innen entschieden entgentreten. Die Vereinten Nationen haben 1966 den 21. März als „Internationalen Tag zur Überwindung von rassistischer Diskriminierung“ ausgerufen. Damit soll an die blutige Niederschlagung einer friedlichen Demonstration in Sharpeville in Südafrika gegen die Apartheid am 21. März 1960 erinnert werden.

Zielgruppe: alle Interessierten

Veranstalter*in: Aufstehen gegen Rassismus Stuttgart



Samstag, 19. März, 18:30 – 21:00 Uhr
Ort: Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, 70199 Stuttgart



Love hurts – ein interkulturelles Theater-Experiment

Interaktive Theatervorstellung

Das kurze Theaterstück „love hurts“ beschreibt ein Szenario, das sich an vielen Orten der Welt abspielen kann. Ziad und Maïke kommen aus unterschiedlichen Kulturen und wollen ein Zeichen setzen, dass eine Beziehung über die Grenzen von Kultur und Traditionen möglich ist. Als sie ihre Liebe ihren Eltern offenbaren und sich herausstellt, dass Maïke schwanger ist, ist der Konflikt vorprogrammiert. Es kommt zu einer dramatischen Auseinandersetzung in der Familie. In dem Moment, als der Konflikt alles zu zerstören droht sollen die Zuschauer*innen Lösungsvorschläge für die aussichtslose Lage der Protagonist*innen entwickeln. Das Publikum ist eingeladen, den eigenen Standpunkt zu reflektieren, sich in die Charaktere der Protagonist*innen hineinzuversetzen und sich auszutauschen. Ihre Ideen werden von den Schauspieler*innen aufgegriffen und ausprobiert.

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene

Veranstalter*in: DialogTheater e. V.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten. Anmeldung über kontakt@dialogtheater.de

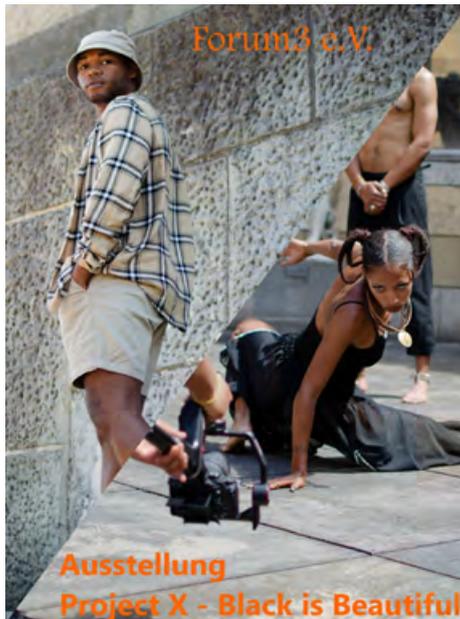
DialogTheater e.V.
Theater anders er-LEBEN

Freitag, 11. März bis Donnerstag, 28. April

Vernissage: Sonntag, 20. März, 11:00 Uhr

Ort: Forum 3 e. V.

Gymnasiumstraße 21, 70173 Stuttgart



Ausstellungseröffnung Black is Beautiful

Project X // Black is Beautiful

Fotos, Filme und Performances

Die Geburtsstunde der beiden Projekte war nach dem 06.06.2020, als in Stuttgart die Silent Demo gegen Rassismus und Polizeigewalt im Schlossgarten stattfand, die durch den Tod des Afroamerikaners George Floyd in Minneapolis ausgelöst wurde. Für uns war klar, es muss sich was ändern und wir wollen aktiv etwas dazu beitragen! Die Ausstellung ist im Café des Forum 3 ausgestellt und kann zu den Öffnungszeiten besucht werden.

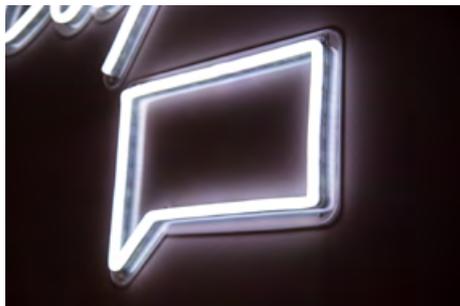
Die Ausstellung findet im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus statt.

Vernissage: Sonntag, 20. März, 11:00 Uhr



FORUM 3

Montag, 21. März 2022, 18:30 – 20:00 Uhr
Online ((-))



Jewish Pride - Zwischen Fremdzuschreibung und Selbstbehauptung

Fachvortrag

Zu oft wird Jüdisches Leben mit traurigen oder negativen Erinnerungen und Ereignissen Verbindung gesetzt: Antisemitismus, der Holocaust und der Nahostkonflikt. Dazu kommt ein Zerrbild des Judentums als verstaubte Religion. Doch wie sollen jüdische Menschen in diesem Kontext ihren Platz finden? Wie können sie für sich selbst sprechen, wenn der Diskurs bereits überlagert ist? Wie können sie ihre eigene Identität selbst bestimmen und die öffentliche Wahrnehmung über Jüdisches Leben mitprägen? Dieser Vortrag nimmt Bezug auf aktuelle Beispiele und Beiträge von jungen Menschen, und wie sie sich darum bemühen, ihre Identitäten als Jüdinnen und Juden in Deutschland selbst zu bestimmen, und wie sie die öffentliche Wahrnehmung mitgestalten. Hier geht es auch um Jewish Pride.

Zielgruppe: Offen für alle Erwachsenen

Veranstalter*in: Initiative IWgR

Referent*in: Dr. Robert Ogman ist freier Bildungsreferent u.a. bei der Landeszentrale für politische Bildung sowie Mitarbeiter der Liberalen Jüdischen Gemeinde Freiburg. Seine Schwerpunkte sind Demokratiebildung, Antisemitismus und Jüdisches Leben.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail bis 20. März 2022 unter aktionswochen@sjr-stuttgart.de.

Der Link zur Veranstaltung wird nach der Anmeldung zugeschickt.

Montag, 21. März, 18:30 – 21:00 Uhr

Ort: Mon Petit Café

Küblergasse 3, 70372 Stuttgart



Generationenwechsel – Gurbet – Fremde **غربة** **Poetryabend**

Ein Generationenwechsel zum Thema Fremde, Ghorba, Gurbet

Ein Mikro, 4 Poetyslammer*innen und ihre Texte.

Freuen Sie sich auf einen Poetryabend mit tiefsinnigen Texten von Meryem Polat, Hosnijah Mehr, Rashida Hussein und Sadri Okumuş und musikalischer Begleitung. (Und wenn Sie auch gerne einen Text mit uns teilen möchten, haben Sie die Möglichkeit sich das Open-Mic zu schnappen.)

Meryem Polat ist gebürtige Stuttgarterin und studiert aktuell in der schönen Stadt Köln. Sie schreibt seit sie ein Teenager war über Themen wie Sehnsucht, Angst, Heimat und das ewige Suchen.

Sadri Okumuş lebt in Stuttgart und arbeitet in der Kreativbranche. Häufig anzutreffen ist er bei seinen abendlichen Spaziergängen in den Weinbergen.

Hosnijah Mehr ist 22 Jahre alt, studiert Jura in Mainz und tritt seit über sieben Jahren bundesweit mit ihren Slam Poetry Texten auf. Sie ist davon überzeugt, dass Kunst und insbesondere die Poesie einen wesentlichen Beitrag zu Veränderung und Verständigung leisten kann.

Rashidah Hassen-Mohamed schreibt u.a. über Themen wie ihren alltäglichen Umgang mit Diskriminierung, die Suche nach Identität und ob sie letztere überhaupt hinterfragen sollte. Aber auch ihr Dasein als Jugendliche, mit allen dazugehörigen Hoffnungen und Sorgen sowie die Frage, wie man am Besten aus der Welt um sich herum schlau wird, spielen eine große Rolle Ihren Werken.

Zielgruppe: Offen für alle

Veranstalter*in: Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Initiative IWgR

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten. Anmeldung per E-Mail unter aktionswochen@sjr-stuttgart.de



Dienstag, 22. März, 19:30 – 22:00 Uhr
Ort: Kulturkabinett e. V.
Kissinger Straße 66a, 70372 Stuttgart



MALONDA: Gespräch und Performance

Konzert und Publikumsgespräch

MALONDA (sie/ihr) ist eine in Berlin lebende Sängerin, Songwriterin und Elektrik Diva, die eigene Songs schreibt und auch auf Theaterbühnen brilliert. Neben der Musik brennt sie für antirassistische und queer-feministische Themen. Indem sie über Geschlechterrollen, Sex und Diversität singt und spricht, macht sich Malonda als politische Künstlerin einen Namen.

2022 kommt, gefördert von der Initiative Musik, ihr erstes, langerwartetes Album heraus:
„Mein Herz ist ein dunkler Kontinent“.

Über die Verbindung von aktivistischen Themen und Musik in ihrem Schaffen und darüber hinaus möchten wir mit Malonda und dem Publikum sprechen. Im Anschluss wird sie ihre Musik performen. Wir werden lauschen und coronakonform tanzen.

Über sich und ihre Kunst schreibt Malonda auf der Crowdfunding-Plattform für ihr Debutalbum:

„Meine Kunst ist ein Fest für alle und besonders diejenigen, die auf den Partys vorher keine Einladung bekamen. Mein Auftreten ist eine Provokation für die konservative Dominanzgesellschaft. Denn seien wir mal ehrlich, wie viele Schwarze, queere Femmes lässt Pop-Deutschland schon zu? Ich bin hier, um zu bleiben – mit mehr als einem Fuß in der Tür und renne weiße Wände ein.“

Zielgruppe: Alle, aber insbesondere BIPOC Künstler*innen und Aktivist*innen

Veranstalter*in: Kulturkabinett e. V.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail bis 21.03.2022 unter reservierung@kkt-stuttgart.de.



Mittwoch, 23. März, 18:30 – 20:00 Uhr
Online ((-))



Zwischen Gastarbeiter*innenschaft und der rassistischen Diskussion rund um „Nafris“

Vortrag und Diskussion

Ein weiteres Gastarbeiterabkommen feiert bald sein 60. Jubiläum. Auch Gastarbeiter*innen aus dem Maghreb/Nordafrika kamen nach Europa. In Deutschland bekommen ihre Geschichten und Erfahrungen bis heute wenig Beachtung. In dieser Veranstaltung versuchen wir dem ein wenig entgegenzustellen und widmen uns Migrationsgeschichten zwischen dem Maghreb und Deutschland. Mit **Fatima Remli** und **Mohamed Amjahid** als Gäst*innen.

Zielgruppe: Alle Interessierten

Veranstalter*in: Initiative IWgR, Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Referent*innen: **Fatima Remli** ist neben ihrer politischen Arbeit auch freie Autorin. Sie setzt sich für Gleichberechtigung, Feminismus und Menschenrechte ein. Wenn sie nicht gerade auf den Kölner Straßen eine Rede hält, ist sie im Podcast „Kahvehane“ des renk-Magazins zu hören oder veröffentlicht Artikel, die den Fokus von Menschenrechten beinhalten.

Mohamed Amjahid, 1988 in Frankfurt am Main geboren, ist politischer Journalist, Buchautor und Moderator. Er war Redakteur beim ZEITmagazin und wurde unter anderem mit dem Alexander-Rhomberg-Preis und dem Nannen-Preis ausgezeichnet. Amjahid ist Fellow im Thomas-Mann-House in Los Angeles. Für sein Sachbuch-Debüt *Unter Weißen*. Was es heißt, privilegiert zu sein (2017) hat Amjahid viel Aufmerksamkeit bekommen. Er lebt in Berlin. Im März 2021 erschien sein neues Buch *Der weiße Fleck* (Piper Verlag).

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail bis 22.03.2022 unter aktionswochen@sjr-stuttgart.de.
Der Link zur Veranstaltung wird nach der Anmeldung zugeschickt.



Mittwoch, 23. März 2022, 19:00 – 20:30 Uhr

Ort: Forum 3 e. V.

Gymnasiumstr. 21, 70173 Stuttgart



"Eine Stunde ein Jude". Geschichten gegen Antisemitismus Lesung und Buchvorstellung

Der Judenhass ist alt, groß und mächtig. Die Lehre nach dem Zivilisationsbruch von Auschwitz hieß einmal: „Nie wieder!“ Aber noch immer wirkt das antisemitische Ressentiment wie eine Seuche bis in die bürgerliche Mitte der deutschen Gesellschaft hinein. In seinem Buch „Eine Stunde ein Jude“ präsentiert Kurt Oesterle literarische Texte gegen den Antisemitismus aus den letzten 200 Jahren. Es handelt sich dabei jedoch nicht um eine reine Anthologie. Die Texte werden mit Kommentaren und Erläuterungen versehen, die auf dem heutigen Wissensstand das Phänomen der Judenfeindschaft in seinen vielen Facetten durchleuchten. Es soll gezeigt werden, wie diese Feindschaft ästhetisch und emotional „funktioniert“. Zusammen mit der Schauspielerin Jule Hölzgen, die Texte aus dem Buch vorträgt, verdeutlicht der Autor aber auch, dass es in der deutschen Literatur einen Traditionsstrang gibt, der als „Verteidigung des Jüdischen“ zu würdigen ist. Nach der Lesung ist eine Diskussion mit dem Publikum geplant.

Dr. Kurt Oesterle: freier Autor und Essayist, hat mehrere Romane u. Monografien veröffentlicht. Ausgezeichnet mit dem Theodor-Wolff-Preis und dem Berthold-Auerbach-Preis. Mitglied im deutschen PEN.

Jule Hölzgen: Schauspielerin, Moderatorin und Sprechtrainerin. Mitglied im festen Sprecherensemble der Akademie für gesprochenes Wort.

Hanna Veiler: Vizepräsidentin der Jüdischen Studierendunion Deutschland (JSUD).

Zielgruppe: Interessierte Öffentlichkeit; Hauptberufliche und Ehrenamtliche, die im Bereich Prävention gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus tätig sind.

Veranstalter*in: Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg, Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Link zur Anmeldung unter: www.fes.de/fritz-erler-forum/veranstaltungen

Donnerstag, 24. März, 18:00 – 21:00 Uhr
Ort: Jugendwerk der AWO Württemberg e. V.
Olgastraße 71, 70182 Stuttgart



Bücher zur Zeit Safer Space

Hast Du ein Lieblingsbuch, was Rassismus thematisiert? Willst du anderen davon erzählen und es mit einem anderen Buch austauschen, das du noch nicht gelesen hast? Wir laden euch ein, euer Lieblingsbuch zum Thema Anti-Rassismus und Rassismuskritik mitzubringen und eure Gedanken darüber mit uns auszutauschen. Warme Umgebung, eine Tasse Kaffee/Tee, Menschen mit ihren Lieblingsbüchern. Lasst euch von anderen inspirieren, tauscht euer Buch gegen ein anderes aus, das euch zum Lesen inspiriert.

Zielgruppe: Jugendliche

Veranstalter*in: Jugendwerk der AWO Württemberg e. V.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail unter giga.beradze@jugendwerk24.de



Donnerstag, 24. März, 19:30 Uhr
Ort: Stadtbibliothek Stuttgart
Mailänder Platz 1, 70173 Stuttgart
sowie als Live-Stream auf dem
YouTube-Kanal der Stadtbibliothek



Alles drin, näher dran
**STUTTGARTER
NACHRICHTEN**

Wir, die Kinder der kleinen Mehrheit

Keynote Gianni Jovanovic

Eine Veranstaltung im Rahmen des Diskussionsforums Einwanderungsland Deutschland und der Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart

Der Begriff *Kleine Mehrheit* ist für Gianni Jovanovic ein Begriff des Empowerments für die Menschen, die in Deutschland Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen machen. Frauen, FLINTA, Homosexuelle, Fluide, Menschen mit Migrationsbiografie und Menschen, die gesellschaftlich behindert werden – alle gehören zur kleinen Mehrheit. Denn zusammen sind wir weit mehr als 50 Prozent. Dazu wird Jovanovic eine Keynote halten, in der er von seiner persönlichen Lebensgeschichte ausgeht: Er wurde als Sohn einer Rom*nja-Familie geboren. Mit 14 Jahren verheirateten ihn seine Eltern, bevor er sich mit Anfang 20 als homosexuell outete. Heute sind Humor, Offenheit und Emotionalität seine Stärke. Er öffnet sein Herz für den Austausch mit dem Publikum.

Zielgruppe: Alle Interessierten

Veranstalter*in: Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stadtbibliothek Stuttgart, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Referent*in: Gianni Jovanovic ist Unternehmer, Moderator, Autor und Bühnenperformer sowie dreifacher Großvater und seit 15 Jahren mit seinem Ehemann zusammen. Als Aktivist engagiert er sich für die Rechte von Sinti*zze und Rom*nja und ist Gründer der Initiative *Queer Roma*. Die Sendung „Die beste Instanz“, in der Gianni als Talkgast teilnahm, wurde kürzlich mit dem *Grimme-Online-Award* ausgezeichnet. Am 14. März 2022 erscheint sein Buch „Ich, ein Kind der kleinen Mehrheit“ im Aufbau Verlag.

Anmeldung zum Besuch der Präsenzveranstaltung: karten.stadtbibliothek@stuttgart.de

Weitere Infos: info@forum-der-kulturen.de, www.forum-der-kulturen.de



Donnerstag, 24. März, 18:00 – 20:00 Uhr
Ort: StadtPalais - Museum für Stuttgart
Konrad-Adenauer-Straße 2, 70173 Stuttgart



Speaker's Corner – Mal angenommen...

Abendveranstaltung mit unterschiedlichen Speaker*innen und Musik

Speakers' Corner – kurzweilig, authentisch und berührend. Acht Speaker*innen werden in je 300 Sekunden durch Slams, Musik oder Live-Performance ihre Erfahrungen, Wünsche und Träume zum Thema „Mal angenommen...“ präsentieren. Dabei wird einerseits eine Zukunftsutopie ohne Rassismus und Diskriminierung skizziert und andererseits über Fragen gesprochen, wie: Was bedeutet angenommen sein für mich? Wie fühlt sich angenommen sein bzw. nicht angenommen sein an? Diana Ezerex bereichert den Speaker's Corner mit ihrer Musik. Die Musikerin und Initiatorin ist eine Macherin par excellence. Sie verbindet ihre kreativen und sozialpädagogischen Fähigkeiten, um eine bessere Zukunft zu schaffen. Sie sagt: „Ich bin überzeugt, dass wir eine gerechtere Gesellschaft schaffen können, wenn wir mehr über uns selbst nachdenken und unser Verhalten hinterfragen.“ (<https://dianaezerex.com>)

Die Namen der Speaker*innen werden unter www.jugendkirche-stuttgart.de veröffentlicht.

Zielgruppe: Jugendliche und Junge Erwachsene

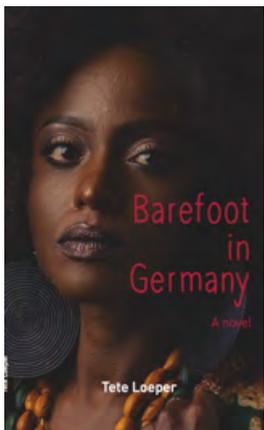
Veranstalter*in: Evang. Jugend Stuttgart, Evang. Jugendpfarramt und der Jugendkirche, Bereich „Vielfaltskultur“ des Evang. Jugendwerks Württemberg, VON WEGEN – junge Erwachsene im Evang. Bildungszentrum Hospitalhof und dem StadtPalais – Museum für Stuttgart

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung unter www.jugendkirche-stuttgart.de



Donnerstag, 24. März, 19:00 – 20:30 Uhr
Online ((-))



Online-Autorenlesung mit Tete Loeper: Barfuß in Deutschland

Buchpräsentation

Die aus Ruanda stammende Autorin Tete Loeper liest Passagen aus ihrem Roman „Barfuß in Deutschland“. Das Buch handelt von Mutoni, einer jungen Frau aus dem Land der Autorin, die in Deutschland Fuß fasst. Die geschilderten Episoden beschreiben den Alltag einer Einwanderin, der nicht immer leicht ist und zum Teil auch rassistische Züge hat.

Moderierte Lesung mit anschließender Diskussion
Sprache: Deutsch und Englisch

Eine Kooperation zwischen Welthaus Stuttgart e.V. und EpiZ im Rahmen der gemeinsamen Buchpräsentationsreihe.

Zielgruppe: Alle Interessierten

Veranstalter*in: Welthaus Stuttgart e. V. und Entwicklungspädagogisches Informationszentrum (EpiZ Reutlingen)

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail unter koordination@welthaus-stuttgart.de.

Der Link zur Veranstaltung wird nach der Anmeldung zugeschickt.



Freitag, 25. März, 18:00 – 20:00 Uhr
Ort: Verein für internationale Jugendarbeit
Moserstraße 10, 70182 Stuttgart



Tanz der Vielfalt Offener Workshop

Musik verbindet und kann nicht nur durch das Musizieren ausgedrückt und gefühlt werden, sondern auch durch Tanz. Daher laden wir Interessierte dazu ein, gemeinsam mit uns zu tanzen, um die kulturelle Vielfalt und den/ die individuelle/n Ausdruck/Wirkungsweise zu erleben. Damit die Individualität und das persönliche Empfinden nicht verloren gehen, wollen wir diesen „Workshop“ sehr offen gestalten. Interessierte sind dazu eingeladen, bereits gelernte Tänze mitzubringen und den anderen Teilnehmer*innen beizubringen. Der Workshop soll Musik- bzw. Tanzfreudigen die Chance bieten, sich auf eine neue Art und Weise kennen zu lernen und das eigene Ich ausdrücken zu können. Vorkenntnisse im Bereich Tanz und Bewegung sind nicht nötig und auch die Deutschkenntnisse müssen nicht perfekt sein, da der Fokus auf dem gemeinsamen Tanz liegt.

Zielgruppe: Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen

Veranstalter*in: Bereich "Mosaik - Kultur und Begegnung" des Vereins für internationale Jugendarbeit e. V.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail unter mosaik@vij-wuerttemberg.de



Freitag, 25. März, 16:00 – 19:30 Uhr
Online ((-))



Diskriminierung oder Kulturunterschiede: Wie Menschen auf dem deutschen Arbeitsmarkt ticken Vortrag und Gespräch im Safer Space

Die Veranstaltung thematisiert die unterschiedlichen Verhaltensmuster und Wertvorstellungen in der Arbeitswelt. Zum einen werden die unterschiedlichen Kommunikationsstile in der deutschen Arbeitswelt aufgezeigt, zum anderen reflektieren die Teilnehmerinnen über Unterschiede eigener Verhaltensmuster und Werte. Dabei sollen Verhaltensformen anhand von Beispielen differenziert werden, die aus ihrer Perspektive von Migrantinnen als diskriminierendes Verhalten wahrgenommen werden. Zudem verstärken wir das Selbstbewusstsein der Teilnehmerinnen, in dem sie die Kultur der Arbeitswelt besser verstehen und sich behaupten können.

Zielgruppe: Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund

Veranstalter*in: Forum Internationaler Frauen Baden-Württemberg e. V.

Referent*in: Adriane Braga Ohlendorf hat einen Master in Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung und ist Coach.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail unter kontakt@forum-internationaler-frauen.org.
Der Link zur Veranstaltung wird nach der Anmeldung zugeschickt.



Samstag, 26. März, 20:00 – 22:00 Uhr
Ort wird noch bekannt gegeben



Zu gefährlich fürs Netz – Texte aus der Schublade

Lesung

Literally Peace sind Autor*innen und Musiker*innen aus Syrien und Deutschland, die sich über ihre Texte und Lieder mit dem Thema Frieden auseinandersetzen.

In der Lesung sollen Texte vorgelesen werden, die zu persönlich oder zu politisch sind für das Internet. Texte, die man schon immer präsentieren wollte, aber sich nicht getraut hat, weil man sie nicht veröffentlichen wollte.

Zielgruppe: Kunst- und (Inter)Kulturinteressierte

Veranstalter*in: Literally Peace e. V.

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail unter aktionswochen@sjr-stuttgart.de



Unterstützt durch

STUTTGART



Sonntag, 27. März, 14:00 – 16:00 Uhr
Start des Spaziergangs:
Haus der Geschichte Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Straße 16, 70173 Stuttgart



Rassismus und koloniale Gewalt

Stadtspaziergang

Die gewaltvolle Zeit des Kolonialismus hat Spuren in Stuttgart hinterlassen. Die Gründung des Linden-Museums zählt ebenso zur Kolonialgeschichte der Landeshauptstadt wie umstrittene Denkmäler oder Lücken in der Erinnerungskultur. Darum geht es in einer multiperspektivischen Führung vom Haus der Geschichte Baden-Württemberg über kolonialgeschichtlich bedeutsame Orte zum Linden-Museum. Dabei können sich die Teilnehmenden über die politischen Kulturen der Gewalt im Kolonialismus und ihren Folgewirkungen bis in die Gegenwart austauschen.

Zielgruppe: Menschen ab ca. 16 Jahren

Veranstalter*in: Haus der Geschichte Baden-Württemberg und Linden-Museum Stuttgart

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail unter besucherdienst@hdgbw.de



LINDEN-MUSEUM STUTTGART
Staatliches Museum für Völkerkunde



Haus der Geschichte
Baden-Württemberg
Der neue Blick

Sonntag, 27. März, 16:00 – 17:00 Uhr
Ort: Erinnerungsort „Hotel Silber“
Dorotheenstraße 10, 70173 Stuttgart



Tödlicher Rassismus. Polizei und Völkermord im Nationalsozialismus

Öffentliche Führung für alle Interessierten

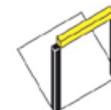
Anfangs ging es der Gestapo vor allem darum, politische Gegner*innen zu bekämpfen. Mitte der 1930er-Jahre überwachte, verfolgte und deportierte die Polizei jedoch zunehmend Menschen, die aus rassistischen Motiven nicht Teil der von den Nationalsozialisten propagierten „Volksgemeinschaft“ sein sollten. In der Themenführung werden die tödlichen Folgen des Rassismus am Beispiel der Polizei im Nationalsozialismus aufgezeigt.

Veranstalter*in: Hotel Silber (Außenstelle Haus der Geschichte Baden-Württemberg)

Kosten: 4,- €

Anmeldung bis zum 24. März veranstaltungen-hs@hdgbw.de (Teilnehmendenzahl begrenzt)

HO
TEL
SIL
BER



Haus der Geschichte
Baden-Württemberg
Der neue Blick

Sonntag, 27. März, 17:00 – 18:30 Uhr
Online ((•))



Rassismus bei Immanuel Kant Fachvortrag

Gegenüber dem großen Aufklärungsphilosophen Immanuel Kant wird der Vorwurf erhoben, er sei ein Rassist gewesen. Gleichzeitig plädiert er für ewigen Frieden und Weltbürgertum. Wie ist mit diesem Widerspruch umzugehen? In diesem Vortrag möchte ich Ihnen eine Auswahl relevanter Stellen in Kants Werk vorstellen und mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen, wie man mit Rassismusbewerfen in der Philosophie umgehen kann.

Referent*in: Johanna Kosch ist eine Stuttgarter Philosophin, die eine Philosophische Praxis betreibt, in der sie Menschen im philosophischen Spannungsfeld zwischen der Frage nach dem guten Leben und herausfordernden existentiellen Erschütterungen berät und dialogisch begleitet. Sie ist außerdem Lehrbeauftragte an der Universität Stuttgart für intergenerationelle Lehrformate.

Zielgruppe: Menschen, die sich für Philosophie und Ideengeschichte interessieren

Veranstalter*in: Johanna Kosch Philosophische Praxis und Beratung - philosophia in actu

Anmeldung: Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung per E-Mail bis 26.03.2022 unter aktionswochen@sjr-stuttgart.de.
Der Link zur Veranstaltung wird nach der Anmeldung zugeschickt.

Philosophische Praxis und Beratung
philosophia in actu
DENN NICHTS VERSTEHT SICH VON SELBST

